

**Zeitschrift:** Wohnen  
**Herausgeber:** Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger  
**Band:** 37 (1962)  
**Heft:** 12

**Artikel:** Weihnachten im Wald  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-103429>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

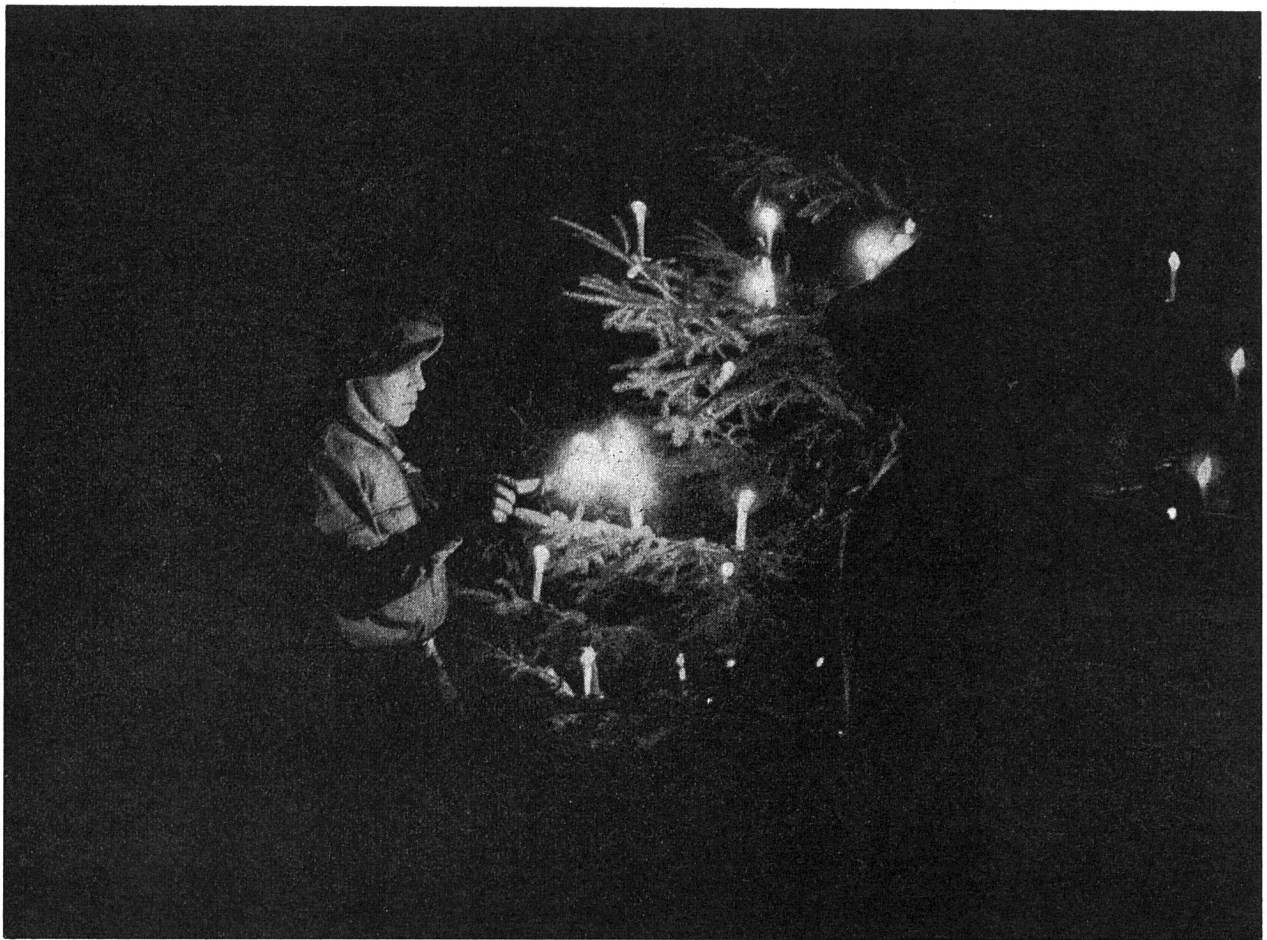
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 14.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



1

## Weihnachten im Wald

Das Ziel war eine hartgefrorene Waldlichtung, an deren einem Rand der mit Kerzen geschmückte junge Tannenbaum stand. Es dauerte eine Weile, bis alle Teilnehmer, Pfadfinder, ihre Angehörigen und Freunde, in weitem Rund um den festlichen Baum gruppiert waren. Mit einem der schönen alten Weihnachtslieder begann die Feier. Der Pfarrer des nahegelegenen Dorfes erklärte darauf den jungen Leuten, was Weihnachten in ihrem Leben bedeuten soll: Jubeltag und Besinnung zugleich – Ansporn für gute Taten, Gehorsam und die Bereitschaft zum Helfen und Dienen.

Dem Fest folgte das Lagerfeuer, für die Pfadfinder der Abteilung zugleich die eigentliche Generalversammlung. Der Feldmeister schweifte auf das vergangene Jahr zurück, auf Fröhliches und Trauriges und nicht zuletzt auch auf die geleistete Arbeit. Dann tauchten Mandarinen und Nüsse auf als Krönung der schlichten Waldweihnacht.

Nur zu schnell war alles vorbei, und jeder tröstete sich damit, daß ja nächstes Jahr wiederum das gleiche Fest in ähnlichem Rahmen gefeiert wird.

2



1 Der feierliche Gang durch den nächtlichen Wald ist beendet, und alle Teilnehmer haben die Waldlichtung erreicht. Die Weihnachtsfeier kann beginnen.

2 Andächtig halten diese kleinen Wölfe ihre brennenden Kerzen hoch und singen liebevoll und ehrfürchtig «Stille Nacht, heilige Nacht».

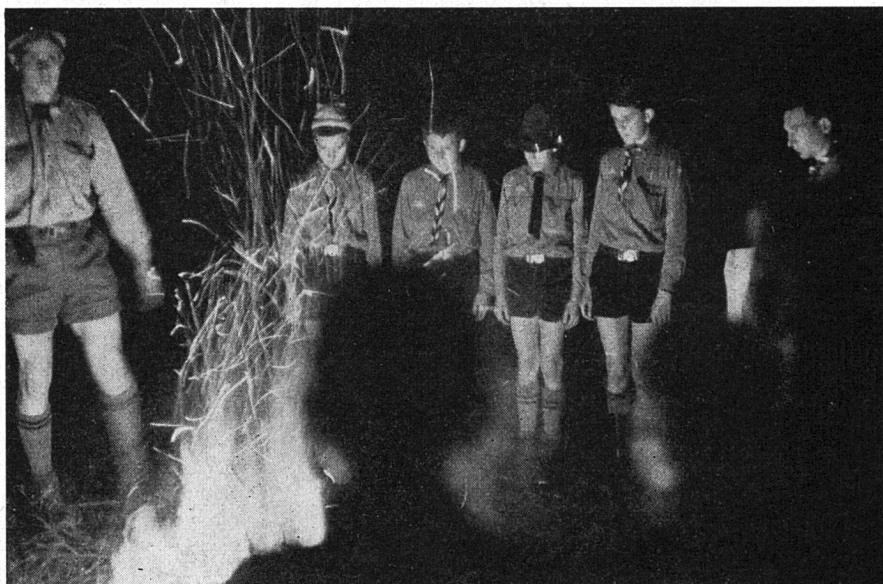
3 Hochauf lodert das Lagerfeuer, Symbol von Wärme und Geborgenheit.

4 Still und ergriffen lauschen die jungen Menschen den Worten des Geistlichen.

5 Trotz nächtlicher Kälte wollen auch Angehörige und Freunde die schlichte Feier bis zum Schluß miterleben.



3



4



5